

## Reportage

von  
Silke Brandstötter

wels.red@  
bezirksrundschau.com



Das Freiwilligenzentrum Wels engagiert sich für sehr viele soziale Projekte. Über 800 Stunden Arbeit wurden seit der Gründung im April 2009 ehrenamtlich geleistet. Dabei legt die Geschäftsführerin Britta Dorner auf die Betreuung von Senioren besonderes Augenmerk.



Therapiehund Vito beim Einsatz im Welser Tierpark mit Bewohnern des Seniorenheimes. Foto: Freiwilligenzentrum

# Therapie mit Hunden

Das Projekt „Therapiehunde für Senioren“ hat großen Zuspruch in Wels

Britta Dorner, das Herzstück vom Freiwilligenzentrum Wels und Hundeführer Roland Raffel haben gemeinsam das Projekt „Therapiehunde für Senioren“ ins Leben gerufen. Einmal pro Woche werden die Senioren der Altenheime Vogelweide-Laahen und Haus Neustadt mit einem Therapiehund betreut. Somit wird das Pflegepersonal durch den

Besuchsdienst etwas entlastet. Er wird mit großer Freude von den Senioren angenommen. „Viele dieser älteren Menschen hatten selber einmal einen Hund. Einige bekommen oft nasse Augen, wenn sie meinen Hund streicheln und füttern dürfen“, erzählt Raffel, der ehrenamtlich mit seinem Rüden Vito im Einsatz ist. Hygiene hat hierbei einen hohen Stellenwert,

daher müssen die Vierbeiner regelmäßig von einem Tierarzt oder vom Verein, der die Hunde ausgebildet hat, untersucht werden. Aufgrund der vielen Anfragen werden bereits weitere Teams mit Therapiehunden für die Betreuung der Geriatrien in Wels vom Freiwilligenzentrum gesucht.

## Gesundheitliche Besserung ohne Nebenwirkung

Die Wirkung der tiergestützten Therapie auf Menschen mit Beeinträchtigungen ist weitreichend: die Kommunikation wird gefördert, Medikamente werden besser angenommen, Blutdruck und Pulsfrequenz werden gesenkt, Besserung von depressiven Verstimmungen sind nachzuweisen und die Fein- und Grobmotorik wird verbessert. „Vor allem geht es darum, diesen Menschen aller Altersgruppen die positiven Effekte von Vierbeinern zukommen zu lassen, um deren Lebensqualität zu verbessern oder sie in Ihrer Entwicklung zu fördern“, so Dorner, die mit ihrem Engagement auch viele Stunden unentgeltlich im Freiwilligenzentrum Wels verbringt und immer auf der Suche nach Patenschaften für dieses

Projekt ist. Seit März 2010 ist sie Geschäftsführerin des Vereins, der im April 2009 gegründet wurde. Dorner ist hauptamtlich mit fünf Wochenstunden angestellt. „Das reicht natürlich bei weitem nicht aus. Gerade für Projekte wie das „SeniorInnencafé“ im Haus Vogelweide-Laahen, Spieleabende mit Senioren oder Mithilfe bei Öffentlichkeitsarbeit benötigen wir immer wieder freiwillige Helfer“, erwähnt Dorner. Die Arbeitsschwerpunkte bestehen aus Information, Begleitung, Beratung, Aus- und Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Werkstatt sozialer Aktionen und Projekten mit Migranten.

## Derzeit arbeiten 19 Personen unentgeltlich beim Verein mit

Seit Bestehen des Vereins wurden rund 830 ehrenamtliche Stunden gezählt. Zur Zeit arbeiten 19 Personen unentgeltlich für das Freiwilligenzentrum Wels. Fahrtkosten und Spesen, wie zum Beispiel Telefonkosten, werden ersetzt. Der Verein wird finanziert durch Subventionen vom Land und der Stadt Wels und mittels Sponsoring von Privatpersonen und Firmen.



Hundeführer Roland Raffel und Britta Dorner.

Foto: Brandstötter